

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hess. Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291), der §§ 1, 2, 3 und 7 des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) in der Fassung vom 24. März 2013 (GVBl. I S. 134), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Mai 2018 (GVBl. S. 247), hat die Stadtverordnetenversammlung der Hochschulstadt Geisenheim am 1. November 2018 die folgende 1. Änderungssatzung der Satzung der Hochschulstadt Geisenheim über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art beschlossen:

**1. Änderungssatzung der Satzung
der Hochschulstadt Geisenheim
über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um
Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art**

§ 1

§ 4 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

(1) Die Steuer beträgt

zu § 2 Abs. 1 Nr. 1:

je angefangenen Kalendermonat und Apparat:

1. für Spielapparate mit Gewinnmöglichkeit: 20 v.H. der Bruttokasse,
2. für Spielapparate ohne Gewinnmöglichkeit: 10 v.H. der Bruttokasse,
3. sofern ein Spielapparat ohne Gewinnmöglichkeit nicht über ein Zählwerk, das den Nachweis nach § 7 Abs. 4 ermöglicht verfügt, beträgt die Steuer
 - a) in Spielhallen 60,00 Euro,
 - b) in Gaststätten und an sonstigen Aufstellorten 60,00 Euro,
4. für Apparate, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben 40 v.H. der Bruttokasse.

zu § 2 Abs. 1 Nr. 2:

je angefangenem Quadratmeter und Kalendermonat: 26,00 Euro.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Geisenheim, den 15. November 2018

Der Magistrat

Christian Aßmann

Bürgermeister

Veröffentlicht im Rheingau-Echo Nr. 47 vom 22. November 2018